

Heine, Heinrich: Vi (1827)

- 1 „du gabst, als ich vor'm Jahr dich wiederblickte,
- 2 Mir keinen Kuß in jener Willkommstund'.“
- 3 So sprach ich, und der Liebsten rother Mund
- 4 Den schönsten Kuß auf meine Lippen drückte.
- 5 Und lächelnd süß ein Myrthenreis sie pflückte
- 6 Vom Myrthenstrauche, der am Fenster stund:
- 7 „nimm hin, und pflanz' dies Reis in frischen Grund,
- 8 Und stell' ein Glas darauf,“ sprach sie und nickte. —
- 9 Schon lang ist's her. Es starb das Reis im Topf'.
- 10 Sie selbst hab' ich seit Jahren nicht gesehn;
- 11 Doch brennt der Kuß mir immer noch im Kopf'.
- 12 Und aus der Ferne trieb's mich jüngst zum Ort,
- 13 Wo Liebchen wohnt. Vor'm Hause blieb ich stehn
- 14 Die ganze Nacht, ging erst am Morgen fort.

(Textopus: Vi. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10369>)